

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09303171
Kreis	Görlitz
Gemeinde	Oderwitz
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Oberoderwitz * 1278/3
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 43 Spitzberg

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule und umlaufendes Geländer, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Säule ist als identischer Punkt noch heute Bestandteil aktueller trigonometrischer Netze. Sie besteht aus einem Stein, der am Boden achteckig (teilw. ausgebrochen) und am Schaft zylindrisch geformt ist. Die Inschrift "Station / SPITZBERG / der / Kön:Sächs: / Triangulirung /1864" ist sehr gut erhalten, wobei die Abkürzung Kön für „Königlich“ herausgemeißelt wurde, 2010 jedoch ergänzt wurde. Die Schrift zeigt in südliche Richtung. Am Zylinderschaft sind noch die abgebrochenen Reste des ehemaligen Höhenbolzens sichtbar. Auf dem Plateau sind zwei exzentrische Festlegungen erhalten. Es besteht auf Grund der exponierten Lage freie Rundumsicht.Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2013

Datierung bez. 1864 (Triangulationssäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09303171 A
Aufnahmejahr	2010
Fotograf	Rüdiger, Sven
Beschreibung	Sächsische Triangulationssäule 2. Ordnung und umlaufendes Geländer, runder Säulenstumpf



Fotonummer	F 09303171 B
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule und umlaufendes Geländer



Fotonummer	F 09303171 C
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09303171 D
2019
Noack, Thomas
Triangulationssäule und umlaufendes Geländer



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09303171 E
2019
Noack, Thomas
Triangulationssäule und umlaufendes Geländer



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09303171 F
2019
Noack, Thomas
Triangulationssäule und umlaufendes Geländer



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09303171 G
2019
Noack, Thomas
Triangulationssäule und umlaufendes Geländer



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

